

II-3563 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 17501J

1982 -03- 10

DRINGLICHE ANFRAGE

der Abgeordneten Heinzinger, Dipl.Ing. Riegler, Ing. Gassner,  
Dr. Ettmayer, Dr. Lichal  
und Genossen  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend 43 Fälle sozialistischer Personalpolitik des  
Landwirtschaftsministers Haiden

Dr. Bruno Kreisky hat im Jahre 1966 am Beginn der ÖVP-Regierung  
angekündigt:

"Wir werden jeden einzelnen, der politisch verfolgt wird,  
der aus politischen Gründen seinen Posten verliert, im Parlament  
nennen und wenn wir Stunden um Stunden nur Listen verlesen."

Was der Oppositionsführer Dr. Kreisky 1966 befürchtete, wird  
unter dem Bundeskanzler Dr. Kreisky von den sozialistischen  
Regierungsmitgliedern praktiziert!

Seit 1970 versuchen die Sozialisten, den öffentlichen Dienst  
politisch in den Griff zu bekommen. Es geht ihnen nicht um  
ein loyales Berufsbeamtentum, das dem Staat, nicht aber dem  
politischen Machthaber verpflichtet ist, sondern um sozialistische  
und kritiklose Helfer.

Das Ziel definierte SPÖ-Ideologe Karl Czernetz: "Zur Durchführung  
des Sozialismus brauchen wir die ganze Macht, wir brauchen daher  
die Regierung ..., die Verwaltung und die Beamten ...."

- 2 -

Bundeskanzler Dr. Kreisky ergänzte im Oktober 1979, daß ein Minister seinen Beamten nur dann vertrauen könne, "wenn Minister und Beamte von derselben Partei sind".

Einer der Hauptakteure sozialistischer Personalwillkür ist Landwirtschaftsminister Dipl.Ing. Günter Haiden.

Der in Agrarfragen glücklos und wenig erfolgreich agierende Landwirtschaftsminister setzt seine ganze Energie ein, um in seinem Bereich parteipolitische Freunderlwirtschaft zu betreiben. Er macht dies mit System und Ausdauer.

Die Haiden'sche Personalpolitik ist gekennzeichnet durch

- sozialistische Intervention statt ausreichender Qualifikation
- SPÖ-Parteibuch anstelle objektiver Kriterien
- systematischer Austausch von Nichtsozialisten durch SPÖ-Mitglieder.

Der Fall Riedel - Stühlinger ist der letzte in einer Reihe von 43 nachweisbaren Fällen parteipolitischer Willkür im Landwirtschaftsministerium: erst vor wenigen Tagen wurde der Öffentlichkeit bekannt, daß der Sozialistin Mag. Riedel ein Abteilungsleiterposten nur zugeschanzt werden konnte, indem Ministerialrat Dr. Stühlinger seine Abteilung gegen seinen ausdrücklich erklärten Willen weggenommen wurde.

Der Österreichische Arbeiter- und Angestelltenbund hat nun in einer Dokumentation "Rote Personalpolitik" dieses brutale "System Haiden" offengelegt.

Die unterzeichneten Abgeordneten protestieren auf das schärfste gegen die parteipolitischen Postenbesetzungen und richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

- 3 -

Dringliche Anfrage:

- 1) Warum haben Sie der Direktion der Höheren Bundeslehranstalt Raumberg die Weisung erteilt, den Hauptschullehrer Hans Kowatsch aufzunehmen, obwohl sich gleichzeitig ein geprüfter Mittelschulprofessor - allerdings ohne SPÖ-Parteibuch - beworben hatte?
- 2) Warum hat Dr. Franz Stummer als Entschädigung, daß er nicht - an Ihrer Stelle - Staatssekretär wurde, auf Kosten der Steuerzahler eine neue Abteilung in den Österreichischen Bundesforsten mit Höchstbezug erhalten?
- 3) Warum haben Sie im Fall Dr. Karl Rieger der Intervention der SPÖ Vorau für seine Aufnahme in den öffentlichen Dienst entsprochen?
- 4) Warum haben Sie das SPÖ-Mitglied Dr. Franz Oberleitner von der Gemeinde Wien in das Landwirtschaftsministerium als Abteilungsleiter geholt, obwohl besser qualifizierte Bewerber zur Verfügung standen?
- 5) Warum haben Sie Ihren Parteifreund Dipl.Ing. Robert Steiner zum Sektionschef für Wirtschafts- und Handelspolitik gemacht, obwohl unter anderen mit Ministerialrat Dr. Rogel ein höchstqualifizierter und erfahrener Beamter zur Verfügung stand?
- 6) Warum wurden dienstältere und erfahrenere Kollegen von Ihnen übergangen, um das BSA-Mitglied Dipl.Ing. Peter Rothe zum Forstmeister in Preßbaum zu machen?
- 7) Was war im Fall Dr. Walter Beck - außer parteipolitischen Überlegungen - der Grund für seine Betrauung mit der Leitung der landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Linz, obwohl Personalvertretung und Gewerkschaftsvertreter sich ausdrücklich dagegen ausgesprochen haben?

- 8) Was war - außer parteipolitischen Überlegungen - der Grund, daß Dr. Gertrude Worel, unter Nachsicht aller Dienstprüfungen, bereits nach 8 1/2 Monaten Dienstzeit zum Ministerialrat befördert wurde, obwohl für "normale" Beamte 21 Dienstjahre erforderlich sind?
- 9) Warum haben Sie im Fall Mag. Plöckinger gegen dessen Dienstpflichtverletzungen nichts unternommen, obwohl er in seinen Mathematikstunden "Nachhilfe" in sozialistischer Propaganda gab?
- 10) Warum wurde im Fall Dürr gegen die während des Mathematikunterrichts betriebene sozialistische Agitation nichts unternommen?
- 11) Warum haben Sie das Schreiben des sozialistischen Fraktionsführers Dipl.Ing. Leder an den sozialistischen Präsidialvorstand Min.Rat DDr. Knoll für die Aufnahme des Minderqualifizierten - aber SPÖ-Parteimitgliedes - als Versuchstechniker in Petzenkirchen für maßgeblich erachtet?
- 12) Warum haben Sie bei der Versorgung Ihres ehemaligen Sekretärs Dr. Leschnik mit einer neuen Abteilung den Personalvertretern widerrechtlich Konsequenzen angedroht, falls sie sich "uneinsichtig" dagegenstellen sollten?
- 13) Warum haben Sie den minderqualifizierten SPÖ-Mann Dipl.Ing. Roland Mair bei der Bestellung des Leiters für die Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen/Tirol den drei bestens qualifizierten Mitbewerbern vorgezogen?
- 14) Warum haben Sie den hochqualifizierten und erfahrenen Leiter der Personalabteilung der Bundesforste, Dr. Robert Mayer, in die Pension gedrängt und diese Abteilung mit Ihrem neuen Parteigenossen Dipl.Ing. Hermann Wiltschek besetzt?

- 5 -

- 15) Warum haben Sie - außer aus parteipolitischen Gründen - durch Umorganisation die Budget- und Personalplanung den bewährten Beamten weggenommen und sie dem SPÖ-Vertrauensmann Wiltschek zugeschanzt?
- 16) Warum wurde das SPÖ-Mitglied Dipl.Ing. Kastner den wesentlich rangälteren und erfahreneren Beamten Dipl.Ing. Zirnitzer und Dipl.Ing. Hanak-Hammerl vorgezogen?
- 17) Warum haben Sie die außenwirtschaftliche Abteilung III A 9 mit Ihrem Sekretär, dem SPÖ-Mitglied und Politologen Dr. Tausch besetzt, obwohl sich hiefür ein ausgebildeter Wirtschaftsakademiker - der sogar die für Tausch maßgeschneiderte Ausschreibungsbedingung der Kenntnis der spanischen Sprache im Gegensatz zu Tausch durch eine Staatsprüfung nachweisen konnte - beworben hatte?
- 18) Warum haben Sie im Fall Scharmer am 30.3.1978 unter Umgehung der gesetzlich vorgeschriebenen Befassung des Dienststellenausschusses die Weisung zur Aufnahme erteilt?
- 19) Warum haben Sie nach Intervention eines ehemaligen sozialistischen Abgeordneten im Fall Carow die Einwendungen der Dienststelle gegen seine Qualifikation für die landwirtschaftlich-chemische Versuchsanstalt in Linz nicht berücksichtigt?
- 20) Warum haben Sie im Fall Heinz-Arwand nach Intervention ihrer Schwiegermutter, der sozialistischen Bundesrätin Rosa Heinz, für die Aufnahme in die Bundesanstalt für Wasserhaushalt in Karstgebieten die fachlichen Einwendungen der Dienststellenleitung und der Fachsektion des Landwirtschaftsministeriums ignoriert?
- 21) Warum wurde - außer aus parteipolitischen Gründen - auf Ihre persönliche Weisung hin, aber gegen den erklärten Willen der Personalvertretung, Dr. Felix Habart für die Bundesanstalt

für Kulturtechnik und Bodenhaushalt in Petzenkirchen aufgenommen, nicht aber der von der Dienststelle und der Fachsektion aus fachlichen Gründen empfohlene Dipl.Ing. Stenitzer?

- 22) Warum wurde Gerhard Markowitsch, der keine abgeschlossene Ausbildung besaß, dem von der Fachabteilung und auch von der Direktion des Bundesinstitutes Scharfling als besserqualifiziert empfohlenen Handwerker Mayrhofer vorgezogen?
- 23) Warum haben Sie im Fall Sommersacher die Personalabteilung des Landwirtschaftsministeriums um 3 Dienstposten vermehrt, nachdem Sie dem Nationalrat eine "Konzentration im Sinne des Bundesministeriengesetzes" für eine offensichtlich parteipolitische Manipulation vorgetäuscht haben?
- 24) Warum haben Sie - außer aus dem Grunde, Ihrer Parteigenossin Edeltraud Riedel eine Abteilung zu verschaffen - den Ministerialrat im Landwirtschaftsministerium, Dr. Heinrich Stühlinger, gegen seinen ausdrücklichen Willen und seine Feststellung, daß er einer "Entlastung" nicht bedürfe, mit Bescheid vom 16.2.1982 als Leiter der Abteilung III B 4 abberufen?
- 25) Warum mußte die Oberösterreicherin Evelyn Heizinger den von ihr bereits angetretenen Arbeitsplatz an der Forstwirtschaftlichen Schule in Gmunden trotz Bestqualifikation der beim Test letztplazierten Christa Lackerbauer - Nichte eines SPÖ-Stadtrates in Gmunden - überlassen?
- 26) Warum haben Sie im Falle Gainfarn dem Herrn Bundespräsidenten nicht den Ministerialrat im Landwirtschaftsministerium, Dipl.Ing. Zirnitzer, zur Ernennung zum Direktor dieser Schule vorgeschlagen?
- 27) Warum wurde für den Sohn des sozialistischen Bürgermeister von Gmünd, das BSA-Mitglied Dr. Chaloupek, ohne sachliche Notwendigkeit ein Aufgabengebiet bei der Forstverwaltung Krems konstruiert?

- 7 -

- 28) Was waren im Fall Hinteregger - über seine Jagdfreundschaften mit den sozialistischen Vorstandsmitgliedern der Österreichischen Bundesforste Braumandl und Wiltschek und seinem amikalen Verhältnis zu Landwirtschaftsminister Haiden hinaus - die Qualifikationen für die Ernennung zum Förster bei der Forstverwaltung Gußwerk?
- 29) Entspricht es Ihrer Auffassung von der Vollziehung des Ausschreibungsgesetzes, daß Sie - wie im Falle Silvestri - auf selbstgeforderte Bewerbungserfordernisse zulasten der übrigen voll qualifizierten Mitbewerber willkürlich verzichten?
- 30) Warum befindet sich der SPÖ-Mann Ruhm noch immer im Personalstand des Ministeriums, obwohl er der Forstlichen Bundesversuchsanstalt als Ihr politischer Vertrauensmann zugeteilt ist?
- 31) Welche besonderen Qualifikationen konnte der aus dem Bundeskanzleramt kommende Dr. Ziegelwanger - abgesehen von seiner Mitgliedschaft bei der SPÖ - aufweisen, die seine Mitbewerber trotz ihrer langjährigen und objektiv anerkannten Tätigkeit in der Rechtssektion des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft nicht hatten?
- 32) Was war im Fall Wimmer über seine Tennispartnerschaft mit dem seinerzeitigen Finanzminister Dr. Androsch und seine BSA-Mitgliedschaft hinaus die besondere Qualifikation für die Ernennung zum Leiter der Forstverwaltung Bad Aussee, obwohl sich eine Reihe von dienstälteren und erfahreneren Kollegen beworben hatte?
- 33) Was war im Fall Zorbach der Grund, eine Reihe qualifizierterer Bewerber zu übergehen und Ernst Zorbach zum Förster der Forstverwaltung Reichraming-Hintergebirge/Steyr zu bestellen?

- 34) Was war im Fall Kubik - außer seiner Mitgliedschaft zur SPÖ - der Grund, ihn zum Leiter der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Wieselburg zu bestellen, obwohl er nicht einmal die für diese Schule notwendige und in der Ausschreibung ausdrücklich geforderte Befähigungsprüfung aufweisen kann?
- 35) Warum wurde das BSA-Mitglied Dipl.Ing. Christoph Pollet unter Hintanstellung dienstälterer und qualifizierterer Kollegen zum Leiter der Forstverwaltung Gastein bestellt?
- 36) Was war der Grund, Oberforstrat Dipl.Ing. Othmar Holzwieser, der über sieben Jahre lang Abteilungsleiter-Stellvertreter für Hoch- und Tiefbau bei der Generaldirektion der Österreichischen Bundesforste war, diese Abteilung nach dem Ausscheiden des Abteilungsleiters nicht zu übertragen - außer, daß er über kein sozialistisches Parteibuch verfügt?
- 37) Halten Sie es - wie offenbar im Falle Richter - für richtig, Leute zur Denunzierung ihrer Vorgesetzten zu ermuntern, indem Sie ihnen die dadurch freiwerdenden Funktionen übertragen?
- 38) Warum haben Sie Karl Hofegger, der erst kurz vor seiner Ernennung der SPÖ beigetreten ist, zum Förster im Bezirk Großkrottenbach bestellt?
- 39) Warum haben Sie Oberforstmeister Dipl.Ing. Willi Langer zum Leiter der Inspektion IV/Ebensee, Salzkammergut, bestellt, obwohl eine Reihe qualifizierterer Kollegen (Duschek, Glöckler, Hofinger, Lenk, Palfinger) vorhanden waren?
- 40) Warum haben Sie Oberforstmeister Dipl.Ing. Roman Pilz zum Leiter der Inspektion III, Steyr-Ennstal ernannt, obwohl dienstältere und qualifiziertere Bewerber vorhanden waren (Dipl.Ing. Gerd Palfinger, Dipl.Ing. Ritter)?



- 9 -

- 41) Warum haben Sie das BSA-Mitglied Oberforstrat Dipl.Ing.Heindl wegen schwerer Verfehlungen - er forderte von Jagdpächtern Honorare ohne Gegenleistung unter gleichzeitiger Androhung der Entziehung der Pacht - nicht entlassen?
- 42) Warum wurden qualifizierte Beamte, die nicht der SPÖ angehören, im Falle Leder bei der Bestellung des Leiterpostens der Bundesanstalt für Kulturtechnik in Petzenkirchen übergegangen?
- 43) Warum haben Sie Ihre Parteifreundin Astrid Kohlich mit der Leitung des Instituts für Bienenkunde betraut, obwohl sie bei ihrer Bestellung über keinerlei Fachkenntnis verfügte und erst dienstfrei gestellt werden mußte, um an der Universität für Bodenkultur einen Kurs über Bienenkunde zu besuchen?

In formeller Hinsicht wird beantragt, diese Anfrage gemäß § 93 der Geschäftsordnung des Nationalrates als dringlich zu behandeln und dem Erstunterzeichner vor Eingang in die Tagesordnung Gelegenheit zur Begründung zu geben.